

**Praktikumsbericht [C1] von: Y.Z.(Initialen)  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Spanien</b>
Studienfach:	Biomedizinische Chemie
Heimathochschule:	<b>Johannes Gutenberg-Universität Mainz</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Forschung</b>
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 03.04.2017 bis 31.07.2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Universitat de Valencia
Straße/Postfach:	Dr. Moliner 50
Postleitzahl und Ort:	46100 Burjassot, Valencia
Land:	Spanien
Homepage:	<a href="https://research.uv.es/membrana/">https://research.uv.es/membrana/</a>
E-Mail:	

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Meine Praktikumsstelle habe ich über meinen Betreuer der Bachelorarbeit aus der Biochemie gefunden. Vorher habe ich mich über Kommilitonen, die ebenfalls über die Biochemie ins Ausland gegangen sind, über mögliche Zielländer und Städte informiert und ausgesucht welche Länder mich gezielt interessieren würden. Nach einem persönlichen Gespräch habe ich mich für Valencia entschieden.
------------------	---

<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativ-Bewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Über den Bewerbungsprozess kann ich nicht viel erzählen, da mein Praktikumsbetreuer in Valencia direkt von meinem Betreuer in Mainz kontaktiert wurde. Ich musste nur noch bestätigen, dass ich den Platz annehme.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Meine WG habe ich über die Agentur Universalstudents Valencia gefunden, und obwohl ich mit meinem Zimmer sehr zufrieden war würde ich die Suche über eine Agentur nicht weiterempfehlen. Insgesamt habe ich für mein Zimmer zu viel gezahlt. Da ich vor meinem Praktikum allerdings kein Spanisch konnte kam für mich eine Suche vor Ort nicht in Frage. Zudem gestaltet sich die Suche immer etwas schwieriger wenn man mitten im Semester in Valencia ankommt. Trotzdem ist es viel günstiger eine Wohnung über Bekannte, Facebook-Gruppen oder andere Studenten zu suchen. Am besten sucht man sich schon Anfang des Semesters Kontaktpersonen oder Gruppen bei Facebook, über die man Leute direkt kontaktieren kann.</p> <p>Es ist wichtig darauf zu achten, dass die Wohnung für die Wintermonate einen Heizkörper besitzt und für die Sommermonate wenigstens einen Ventilator, am besten eine Klimaanlage. Obwohl ich Ende März in Valencia angekommen bin und es bereits über 20 Grad tagsüber war, war es in der Wohnung immer relativ kalt. Man sollte also genug warme Sachen für den Frühling mitnehmen. Ab Mitte Mai ist es in Valencia allerdings sehr heiß.</p> <p>Meine Wohnung war in der Blasco Ibañez, einer Allee in Valencia in der sehr viele Studenten wohnen. Diese Gegend in Valencia kann ich nur weiterempfehlen.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Ich habe mich über DAAD zusätzlich versichern lassen und dabei das Versicherungspaket für ERASMUS-Studenten gewählt.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Direkt als ich in Valencia angekommen bin habe ich mir eine Prepaid-Karte von Vodafone geholt. Am wichtigsten war für mich mobiles Internet, da man über Whatsapp mittlerweile auch telefonieren kann.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ich habe in Spanien kein Konto eröffnet, allerdings habe ich mir vor meiner Abreise eine Kreditkarte von der Sparkasse besorgt mit der man ohne Gebühren zu zahlen Geld im Ausland abheben konnte. In Spanien kann man übrigens fast überall mit der EC-Karte zahlen, sodass ein spanisches Bankkonto nicht unbedingt notwendig ist, wenn man dort weniger als ein halbes Jahr bleibt.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Es ist hilfreich vorher einige Sätze in Spanisch zu lernen, da die Spanier im Allgemeinen eher wenig Englisch sprechen. Dies trifft allerdings nicht auf die Studenten zu, deshalb sollte man sich keine Sorgen machen, wenn man überhaupt kein Spanisch kann und sich davon nicht abschrecken lassen.</p> <p>Valencia ist eine tolle Stadt um ERASMUS zu machen, es gibt sehr viele Bars, Cafés, Restaurants, Clubs. Es ist immer was los und die</p>

	<p>Studenten sind alle sehr international, hilfsbereit und kommunikativ. Von Happy Erasmus Valencia werden viele interessante und günstige Reisen angeboten. Valencia Language Exchange veranstaltet jeden Abend Treffen bei denen man sowohl Spanier als auch ausländische Studenten treffen kann.</p>
--	---

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Mein viermonatiges Praktikum habe ich in der Mingarro Forschungsgruppe der Universität von Valencia absolviert. Dabei habe ich an der Strukturaufklärung von Membranproteinen gearbeitet. Ich hatte ein eigenes Projekt, welches ich zunächst unter Betreuung und am Ende selbständig bearbeitet habe.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Bei meinem Praktikum konnte ich sowohl erlernte mikrobiologische Methoden anwenden, als auch neue Methoden erlernen. Eines der Projekte bei denen ich mitwirkte beschäftigt sich mit den homodimeren Protein-Protein Interaktionen zwischen den Transmembrandomänen der Proteine der Bcl-2 Familie. Des Weiteren durfte ich ein neues Projekt beginnen, welches helfen soll ein neues System für die Untersuchung der Insertion von Membranproteinen in die Membran zu etablieren. Bisweilen hat die Arbeitsgruppe <i>in vitro</i> Assays unter Verwendung von radioaktiven Materialien verwendet. Nun sollte ein neues <i>in vivo</i> Assay etabliert werden. Im Zusammenhang mit diesem Projekt hatte ich die Möglichkeit den Umgang mit humanen Zellen in der Zellkultur kennenzulernen und die Technik der Klonierung zu verinnerlichen.</p> <p>Dabei habe ich mich weder über- noch unterfordert gefühlt.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>In den ersten zwei Wochen wurde ich mit der Organisation des Labors vertraut und konnte viele gängige biomolekulare Methoden anwenden wie z.B. PCR, Klonierung, Western Blots u.a. Zusätzlich wurden mit mir die geplanten Projekte detailliert besprochen. Bereits ab der ersten Woche habe ich mit der Methode des ToxR Assay gearbeitet. Außerdem wurde mir die Zellkultur gezeigt, sodass ich mit humanen Zellen arbeiten konnte. Ab der zweiten Woche arbeite ich selbständig. Die Ergebnisse werden regelmäßig besprochen und ich habe einen guten Überblick über meine Aufga-</p>

	<p>ben und die Planung. Die Betreuung war sehr gut, da alle Fragen sofort geklärt wurden und ich immer die Möglichkeit hatte jeden aus der Arbeitsgruppe anzusprechen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Alle Mitglieder der Forschungsgruppe waren sehr nett und hatten überhaupt kein Problem damit sich mit mir in Englisch zu unterhalten. Ich konnte jederzeit Fragen stellen, auch wenn es um organisatorische Sachen meines Aufenthalts ging.</p> <p>Außerhalb des Labors habe ich relativ schnell Anschluss gefunden, da es in Valencia sehr viele kommunikative und offene Studenten gibt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Die Arbeitssprache war Englisch. Ich konnte während des Praktikums mein fachliches Englisch verbessern und einige wichtige Begriffe verinnerlichen.</p> <p>Vor dem Praktikum hatte ich kaum Spanischkenntnisse, kam allerdings schnell im Alltag zurecht. Nach einiger Zeit konnte ich sogar kurze Konversationen auf Spanisch führen.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt kann ich ein ERASMUS Praktikum nur empfehlen. Man lernt sehr viel sowohl fachlich als auch privat und hat die Möglichkeit sehr viel in einer sehr kurzen Zeitspanne zu erleben. Vor allem lernt man flexibel zu sein, sich schnell anzupassen, interkulturell zu kommunizieren und gelerntes Wissen außerhalb eines gewohnten Umfelds anzuwenden. Obwohl ich während meines Praktikums viel gelernt hatte und auch einiges an Aufgaben erledigen musste, hatte ich trotzdem genug Freizeit um nicht nur Valencia sondern auch andere spanische Städte zu erkunden.</p> <p>Das Praktikum war viel besser, als ich es erwartet hatte. Valencia hat da eine große Rolle gespielt, aber auch die spanische Mentalität und die entspannte und trotzdem fördernde Atmosphäre. Alles hätte gar nicht besser laufen können.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Für ein Forschungspraktikum sind vier Monate auf jeden Fall angemessen, da die Masterarbeit im Allgemeinen auch vier Monate lang ist. Die Zeit ist nicht zu kurz um sich in eine Forschungsgruppe einzuarbeiten zu können und auf der anderen Seite auch nicht zu lang, sodass die zu bearbeitenden Projekte nicht langweilig werden und keine Routine einkehrt.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Durchschnittlich kann man in Valencia mit ca. 600€ im Monat zurechtkommen. Da ich für mein Zimmer in der WG allerdings 350€ gezahlt habe, habe ich monatlich</p>

	etwas mehr ausgegeben. Die Kosten sind mit denen in Deutschland vergleichbar, zum Teil ist es sogar etwas günstiger.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Auf jeden Fall sollte man sich wegen der Sprache keine Sorgen machen, wenn man den Willen hat eine neue Sprache zu lernen und keine Angst hat auch mal was falsches zu sagen, kommt man in Valencia auch mit sehr wenig Spanisch schnell zurecht.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Als Wissenschaftler ist es sehr wichtig auch international arbeiten zu können, deshalb bin ich der Meinung, dass mir die Erfahrung in der Zukunft viel bringen wird. Ich habe gelernt mich in einem fremden Umfeld sehr schnell zurecht zu finden. Ich konnte sowohl meine Englisch-Kenntnisse verbessern, als auch Spanisch lernen. Des Weiteren habe ich gelernt wissenschaftliche Projekte zum Großteil selbst zu planen und zu verwirklichen. Dies wird für mich in Zukunft sicherlich auch von Vorteil sein.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann meine Praktikumsstelle auf jeden Fall weiterempfehlen. Alle Mitglieder der Forschungsgruppe sind sehr nett, man wird gut betreut und bekommt alle Fragen beantwortet. Immer wenn man Hilfe braucht wird für einen Zeit genommen und alles genau erklärt. Man bekommt die Möglichkeit viele mikrobiologische Methoden in einer sehr angenehmen Atmosphäre anzuwenden und neue Methoden zu erlernen. Die Mingarro Arbeitsgruppe nimmt weiterhin Praktikanten auf.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	-mv Metro Valencia app -Happy Erasmus Valencia -Valencia Language Exchange -Facebook-Gruppe "Deutsche Studenten in Valencia Spanien" -andere ERASMUS Valencia Gruppen bei Facebook

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein